

liehen. Hannibal flüchtete zu Prusias von Bithynien; auch hier von den Römern verfolgt, nahm er Gift. L. Scipio erhielt den Beinamen Asiaticus und bereicherte den Staatsschatz durch ungeheure Beute.

„Fremde Ueppigkeit kam vor Allem durch die asiatischen Heere nach Rom“ (Liv. XXXIX, 6). Alsbald (186) zeigte die geheime Feier der Bacchanalien entsetzliche Entartung der Sitten. Damals verbot Cato als Censor jede Pracht und Ueppigkeit. Hinter dem Eifer für altrömische Sitte versteckte sich aber auch sein Neid gegen die Scipionen, die der neuen Bildung huldigten. Erst wurde der Afrikaner, dann auch der asiatische Scipio der Unterschlagung öffentlicher Gelder angeklagt. Jener wußte indeß die Begeisterung des Volkes (durch Begehung eines Siegesfestes) für sich aufzurufen und zog sich dann auf sein Landgut zurück; sein Bruder wurde zwar zu einer Geldbuße verurtheilt, doch wurde diese durch seine Freunde bezahlt.

c. Der letzte Krieg gegen Macedonien — Perseus, 171 bis 168.

Nachdem Philipp's Sohn Demetrius, weil ihn die Römer an sich zogen, auf seinen Befehl hingerichtet war, folgte Perseus, der sich mit Umsicht des achäischen Bundes gegen die Römer, und Syriens gegen Pergamum annahm. Hier rief jedoch Eumenes die Hilfe der Römer an und diese begannen den Krieg in Thessalien. Erst in Macedonien kam es dann zur Entscheidungsschlacht, die der kräftige Aemilius Paullus bei Pydna gewann (168). Perseus floh in den Tempel auf der Insel Samothrake, wurde 168 aber durch einen Verräther in römische Gefangenschaft gebracht. Macedonien wurde einstweilen in 4 Republiken getheilt. Auch Illyrien und Epirus wurden jetzt von den Römern abhängig gemacht, in Griechenland lieferte die römische Partei ihre Gegner aus (Polybius unter 1000 Geißeln aus Achaja nach Rom gebracht). Aemilius Paullus, bei dessen glänzendem Triumph Perseus mit seinen Kindern aufgeführt wurde, bereicherte Rom mit Kunstschätzen und so großer Beute, daß die Bürger künftig (124 Jahre lang) keine Vermögenssteuer mehr zahlten.

Die längst in Verfall gerathenen östlichen Reiche wagten von jetzt an keinen Widerstand mehr gegen die immer dreisteren Einnisungen der Römer (divide et impera!). Von Antiochus Epiphanes forderte Popilius Laenas augenblicklichen Bescheid, ob er das von ihm besetzte Aegypten herausgeben wolle? er antwortete: „Ja werde thun, was der Senat verlangt!“ Aegypten theilten die Römer unter zwei ptolemäische Brüder, in Syrien nährten sie Thronzwiste. Masinissa erklärte, ihm genüge, was der römische Senat ihm lasse. (Um 133 nahmen die Römer nach dem Testamente des wahnsinnigen 133 Attalus III. von Pergamum dessen ganzes Reich in Besitz.)

6. Der dritte punische Krieg — Zerstörung Karthago's 149 bis 146.

Als Karthago durch friedlichen Verkehr wieder aufblühte, wurde bei den Römern Neid und Sorge geweckt. Zwar vertrat Scipio Nasica die Ansicht,